

# BSOA07 – Workshopbericht

Andreas Schmietendorf, FHW Berlin

Email: [schmiete@fhw-berlin.de](mailto:schmiete@fhw-berlin.de)

## 1. Hintergrund zur BSOA-Initiative

Serviceorientierte Architekturen (kurz SOA) beeinflussen die Vorgehensweise zur Implementierung neuer Softwareanwendungen erheblich. IT-Analysten sehen mit SOA die Möglichkeit, monolithische Softwarearchitekturen aufzubrechen. Darüber hinaus verspricht dieser Trend eine stärkere Ausrichtung der Informationstechnologie an den Geschäftsprozessen. Neue Anwendungen sollen primär auf der Basis bereits existierender fachlicher Serviceangebote erstellt werden können. Um solche Kompositionen von Serviceangeboten schaffen zu können, redundante Systementwicklungen zu vermeiden und entsprechend Kosten einzusparen, werden neue Bewertungsmodelle benötigt, die prozess-, produkt- und ressourcenbezogene Aspekte im Kontext von SOA berücksichtigen. Die BSOA-Initiative greift diese Herausforderung auf und widmet sich unter anderem den folgenden Themenstellungen:

- Bewertung der Nutzungspotenziale einer SOA,
- Erarbeitung von Richtlinien zur Serviceentwicklung für eine SOA,
- Qualitätsbewertung angebotener Services und Kompositionen,
- Mess- und Bewertungsansätze zum Reifegrad einer SOA,
- Services Level Agreements (SLAs) und Verhandlungsaspekte.

Am 13. November 2007 fand dazu der 2. Workshop am Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe (FZI) statt. Wie bereits auf dem 1. Workshop im Jahr 2006 an der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin konnte auch dieses Mal ein ausgewogenes Teilnehmerfeld aus dem industriellen und akademischen Umfeld beobachtet werden. Der diesjährige Workshop wurde in Kooperation zwischen

der FHW Berlin, dem FZI Karlsruhe und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Softwaremesslabor) veranstaltet. Um dem interdisziplinären Aspekt einer umfassenden Bewertung Rechnung zu tragen, wird die BSOA-Initiative durch die GI (Gesellschaft für Informatik – Fachgruppe 2.1.10), die CECMG (Central Europe Computer Measurement Group) und die DASMA (Deutschsprachige Interessensgruppe für Softwaremetrik und Aufwandsschätzung) unterstützt.

In seiner Grußnote unterstrich der Direktor des Forschungsbereichs Programmstrukturen am FZI Karlsruhe und Vizepräsident der Gesellschaft für Informatik Herr Prof. Dr. Andreas Oberweis den aktuellen Bedarf an nachhaltigen und wissenschaftlich fundierten Bewertungsansätzen im Kontext der vielfältigen SOA-Ansätze.

## 2. Inhalte des Workshops

Aus den eingereichten Beiträgen wurden im Rahmen eines bundesweit zusammengesetzten Programmkomitees 6 Beiträge für einen Vortrag bzw. 3 Beiträge für eine Posterpräsentation ausgewählt. Darüber hinaus konnten mit Herrn Harry Sneed und Herrn Rüdiger Molle zwei industriell erfahrene Gastredner gewonnen werden. Im Folgenden findet sich eine zusammenfassende Darstellung der auf dem Workshop gehaltenen Vorträge:

*Harry Sneed (Anecon GmbH / Österreich):* Ein Qualitätsnachweis für Web Services (eingeladener Beitrag)

In diesem Beitrag geht der Autor auf die Frage der Zuverlässigkeit von Web Services ein. Dafür werden der mögliche Aufbau eines Qualitätsnachweises, der Prozess des Testens von Services und benötigte Werkzeuge für die Qualitätssicherung erörtert.

*Rüdiger Molle (ITAB Hamburg):* Bewertung von Service-Kompositionen mittels Simulation (eingeladener Beitrag)

Der ehemalige Director Gartner Consulting (IT-Architekturen) geht in seinem Beitrag auf die Wechselwirkungen zwischen Geschäftsprozessen und serviceorientierten Architektu-

ren ein. Dabei beschäftigt er sich insbesondere mit der simulativen Analyse von mit Hilfe von BPMN modellierten Geschäftsprozessen.

*Christoph Rathfelder, Henning Groenda (FZI Karlsruhe):* Geschäftsprozessorientierte Kategorisierung von SOA

Im Mittelpunkt dieses Beitrags steht die geschäftsprozessorientierte Kategorisierung verschiedener SOA-Typen. Die Autoren identifizieren und beschreiben dafür die folgenden SOA-Typen: Integration SOA, Business Function SOA, Business Process SOA und On Demand SOA.

*Niko Zenker, Martin Kunz, Claus Rautenstrauch (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg):* Service Oriented Architecture: Resource Based Evaluation of a SOA

Die durch einen Service belegten Ressourcen werden im Rahmen dieses Beitrags untersucht. Mit dem rModel wird eine Erweiterung des UDDI-inhärenten tModels vorgeschlagen, so dass auch korrespondierende Ressourcenverbräuche bei der Serviceauswahl berücksichtigt werden können.

*Matthias Stutz, Stephan Aier (Universität St. Gallen/Schweiz):* Szenariobasierte Architekturbewertung für serviceorientierte Architekturen

Die Autoren schlagen eine fachliche und architekturspezifische Bewertung für serviceorientierte Architekturen vor, um so die Wirkung auf die Flexibilisierung von Geschäftsprozessen nachweisen zu können. Dabei gehen sie von einem szenariobasierten Bewertungsansatz aus, um auf diese Weise Architekturalternativen vor der Implementierung bewerten zu können.

*Evgeni Dimitrov, Marco Kuhnert, Andreas Schmietendorf (T-Systems, FHW Berlin):* Bewertungsansätze im Kontext der SOA-Governance

Mit diesem Impulsbeitrag wird ein generischer Ansatz für die Etablierung einer SOA-Governance im industriellen Umfeld vorgestellt und hinsichtlich möglicher Bewertungsansätze untersucht. Grundlage dafür bildet das SOA-Governance-Model, welches die zu be-

rücksichtigenden Aspekte (Strategie, Management, Organisation, Architektur und Operationalisierung) als Ordnungsrahmen aufzeigt.

*Jan vom Brocke, Christian Sonnenberg (Hochschule Liechtenstein /FL Liechtenstein):* Serviceorientiertes Prozesscontrolling

Dieser Beitrag greift die monetäre Bewertung der Nutzungspotenziale einer Serviceorientierten Architektur aus unternehmensindividueller Sicht auf. Mit Hilfe der Methoden des serviceorientierten Prozesscontrollings erfolgt die beispielhafte Analyse zur Wirtschaftlichkeit eines SOA-Einsatzes.

*Florian Dreifus, Peter Loos (Universität Saarbrücken):* SOA-Reifegrad – Eine konzeptionelle Darlegung relevanter Erhebungsaspekte

Der Beitrag geht neben der konzeptionellen Darlegung einer geeigneten Vorgehensweise zur Erhebung des SOA-Reifegrades auf die Herleitung eines entsprechenden SOA-Reifegradmodells ein. Das vorgeschlagene Modell berücksichtigt vier Ebenen – Add-Hoc Support, Integration Platform, Collaboration Platform und Business Process Platform.

### 3. Weitere Informationen

Sämtliche Beiträge zum Workshop (inklusive die der Gastredner) wurden in einem Tagungsband beim Shaker-Verlag, in der Reihe „Magdeburger Schriften zum Empirischen Software Engineering“, publiziert. (ISBN 978-3-8322-6716-2) Weiterführende Informationen zur BSOA-Initiative finden sich unter der folgenden URL:

<http://ivs.cs.uni-magdeburg.de/~gi-bsoa>

### 4. Dank

Ohne vielfältige Unterstützung ist die Durchführung eines solchen Workshops nicht denkbar. Ein herzlicher Dank geht dementsprechend an die Gastgeber des Workshops Herrn Prof. Dr. Andreas Oberweis und Herrn Dr. Marco Mevius vom FZI Karlsruhe für die Bereitstellung von Räumen und die Infrastruktur. Besonderer Dank gilt der Fa. Trilog AG für die Übernahme der Catering-Kosten.